

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 96.

Mittwoch den 29. Novbr. 1843.

In seinem Leben nichts versäumen,
Und seine Pflichten redlich thun,
Ist mehr, als große Dinge — träumen,

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Oberamtliche Bekanntmachung der Vornahme der Straßen-Arbeiten. Am Mittwoch den 6. December d. J. wird Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Waiblingen der Accord über das Kleinschlagen der Steine zur Unterhaltung der Nürnberger-Straßen-Strecke, nemlich für die Markungen Waiblingen, Weinstein, Endersbach und Großhepach, sowie der Accord über die Befuhr der Steine auf die Markungen Waiblingen und Weinstein auf der Nürnberger-Straßen-Strecke, ferner auf die Markungen Schwaikheim und Winnenden auf der Haller-Straßen-Strecke vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher haben das Erforderliche deshalb in den Gemeinden öffentlich verkünden zu lassen, damit Liebhaber zu den Accorden sich einfinden können.

Am 28. Novbr. 1843.

Königl. Oberamt. Wirth.

Waiblingen. Vermög. Erlasses K. Kreisregierung vom 17. dieses Monats, ist, da seit der letzten Aufnahme der ortsanwesenden Bevölkerung im Jahr 1840 Behufs der Vertheilung der Zoll-Revenüen, drei Jahre verflossen sind, auf den 15. Dezember dieses Jahrs, eine neue Zählung vorzunehmen.

Die OrtsBehörden werden nun zur ungefüamten Vornahme der Zählung nach Anleitung der Ministerial-Verfügung vom 29. August 1834 (Reg. Blatt Seite 492:) hiemit aufgefordert, und solche darauf aufmerksam gemacht, wie sehr es im Interesse für die StaatsCasse liege, daß das Geschäft genau möglichst behandelt und die ortsanwesende Bevölkerung vollständig aufgenommen werde.

Die Verhältnisse sind sodann längstens bis zum 1. Januar 1844 hieher einzufenden.

Den 28. Nov. 1843.

K. Oberamt.

Wirth.

Waiblingen. Der ledige David Diener, von Breuningsweiler, welcher disseite in Untersuchung steht, hat sich unerlaubter Weise von Haus entfernt, und es ist nach eingekommener Anzeige des Schultheißenamts Breuningsweiler von dem dermaligen

Aufenthalts-Orte des Dieners nicht bekannt. Da nun zu vermuthen steht, daß sich derselbe im hiesigen Oberamts-Bezirk herumtreibe, so erhalten die Orts-Vorstände den Auftrag, nach ihm fahnden, ihn auf Betreten verhaften und hieher einliefern zu lassen.

Den 28. Nov. 1843

A. Oberamt.

Wirthe.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Verpachtung eines Wald-Platzes.

Der vorjährige Schlag im vordern Stadtwald soll nach Stadträthl. Beschluß auf 2 Jahre zum Einsäen von Halmfrüchten oder Anpflanzen von Kartoffeln verpachtet und es sollen hiezu auch Liebhaber aus den benachbarten Orten zugelassen werden.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden nun um die Bekanntmachung ersucht, daß nächsten Samstag Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle die Verleihung in einzelnen Distrikten vorgenommen werden und daß man sich bei der Kreuzkirche versammle.

Den 27. Nov. 1843.

Stadtrath.

Nettersburg.

(Gläubiger Aufforderung.)

Da der hiesige Bürger Christian Friedrich, Schumachermeister, seine ganze Liegenschaft verkauft hat und von hier wegzuziehen entschlossen ist, so werden, um dessen Rauffchillinge mit Sicherheit verweisen zu können, dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzugeben.

Den 25. Novbr. 1843.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schultheißenamt.
Claf.

Privat = Bekanntmachungen.

Waiblingen.

[Haus-Verkauf.]

Christoph Häußermann ist Willens sein neu erbautes Haus, an der Grabenstraße, theilweis oder ganz zu verkaufen. Es besteht in drei Wohnungen.

Waiblingen. Ein schöner Pünsher-Hund vor jemand zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.) Alt Jakob Baumgärtner hat 1 Brill. 9 Rth. Acker im Neustädterfeld zu verkaufen.

Waiblingen. Gestern Morgen hat sich ein schwarzer Spigerhund mit weißer Brust und einem messingnen Halsband verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle denselben an mich abgeben.

Ludwig Kost, Lugwigsbürger Bot.

Waiblingen.

(Fahrniß-Versteigerung.)

Im Hause des Unterzeichneten wird künftigen Donnerstag d. 30. dieß Nachmittags 2 Uhr eine Fahrniß-Auction gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei hauptsächlich vorkommt: eine Markliste, Tisch, Pressmang für Wirthe, ein schönes Brettspiel von hartem Holz, ebenso ein Besteck-Kästchen, Waffelneise, Waschkücher, Küchentisch, Halbfäß und sonstiger Hausrath.

Den 25. Nov. 1843.

Güterpfleger:

Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. Ein alter aber noch brauchbarer guter kleiner deutscher Ofen samt Aufsatz und Ofenstein steht zum Verkauf bei
Kaufmann Bunz Wittwe.

Aus dem Protokoll des landwirthschaftlichen Vereins tragen wir die Verhandlung der am 28. v. M. in Großhepbach Stattgehabten Plenar-Versammlung nach.

S. 1.

Unter die Zahl der Mitglieder wurden aufgenommen:

- Herr Amandus v. Abel in Großhepbach,
- Major v. Ringler in Beutelsbach,
- Rathsschreiber Ziegler in Waiblingen,
- Kronenwirth Fischer von Bittensfeld,
- J. G. Riedle von Schwaikheim.

S. 2.

Der Ausschuß hatte der bei der letzten Plenar-Versammlung getroffenen Verabredung gemäß folgende landwirthschaftliche Geräthschaften ankaufen lassen, welche an die anwesende Mitglieder vorloost wurden:

- 4 Baumscheeren,
- 4 Banmsägen,
- 11 Reebischeeren,
- 5 Deuliermesser,
- 1 paar Halbjoch; ferner
- 19 Exemplare der Schrift:

„Karl Will der kleine Obstzüchter oder gründliche Belehrung in der Obstbaumzucht von „Garten-Inspector Meyer in Heidelberg.

Bei dieser Verlosung, welche den Zweck hat, die Theilnahme an den landwirthschaftlichen PlenarVersammlungen zu mehren, wurden nur die anwesenden Mitglieder berücksichtigt; unter diesen waren auch die kaum erst aufgenommenen Mitglieder, welche eines erhobenen Widerspruches ungeachtet bei der Loose-Ziehen ebenfalls Theil nehmen durften.

§. 3.

Durch einen im Wege eines Umlauf-Schreibens zu Stande gekommenen Beschluß des Ausschusses v. 10. d. M. bevollmächtigt - begaben sich die Ausschuß-Mitglieder Stadtrath Pflüger von Waiblingen und Köflenswirth Alldinger von Endersbach am 11. Decbr. nach Geislingen um einer von Peter Hirschi u. Comp. aus Thurn im Canton Bern veranstalteten Versteigerung von Simmenthaler Vieh anzuwohnen.

Der Auftrag des Ausschusses lautete zunächst: „Auf Rechnung des Staatsbeitrags v. 158 fl. pr. 1843. eine den Umständen entsprechende Anzahl von Farren aufzukaufen.

Die beiden Ausschuß-Mitglieder halten nun heute Vortrag über das Ergebnis dieser Reise: Sie haben unter den zum Verkauf angebotenen Farren keine solche gefunden, die sie hätten kaufen mögen, vielmehr seyen sämtliche Farren sowohl nach Farbe und Körperbau nicht entsprechend gewesen; dagegen haben sie aus den zahlreichen trächtigen Kalbeln 4 Stücke erkaufte, theils weil sie den Preis annehmlich und die Kalbeln schön gefunden haben, theils weil sie geglaubt, es werde im Sinne des landwirthschaftlichen Vereins und im Bedürfnis des Bezirks gehandelt seyn, wenn — zumal bei schon aufgewendeten Reisekosten die Verbreitung der Simmenthaler Rüben ebenfalls eingeleitet werden. Dieses Verfahren und die Begründung desselben fand von Seiten der Plenar-Versammlung vollständige Billigung und da durch die Fürsorge des Vorstandes der Verkauf der Kalbeln vorläufig im Intelligenz-Blatt angekündigt war, so wurde von Seiten der Versammlung sogleich das Vorführen der Kalbeln, die bisher Köflenswirth Alldinger in Endersbach aufgenommen hatte und der gleichbaldige Verkauf beschloßen.

Die Kalbeln wurden in Geislingen ersteigert:

- Nro. 1. roth mit wenig weiß p. — 180 fl.
 — 2. gelbroth; strobel — p. — 163 fl.
 — 3. gelbblau — — — 187 fl.

Nro. — 4. gelbschaf — — — 118 p.
 — 648 fl.

In Beziehung auf den Wiederverkauf wurden folgende Bedingungen publicirt:

- 1) es wird keinerlei Garantie auch nicht die landesübliche geleistet.
- 2) Jeder Käufer hat $\frac{1}{2}$ Gulden StallTrinkgeld zu bezahlen.
- 3) Die Kalbeln und die von ihnen zu erwartende Nachzucht muß im Bezirk bleiben und darf durchaus nicht ohne Genehmigung des Vereins an jemand, der außerhalb des Bezirks wohnt, wieder verkauft werden.
- 4) Genehmigung der Versammlung wird vorbehalten.

Bei der Versteigerung verblieb
 Nro. 1. dem Köflenswirth Alldinger in Endersbach für — — — 166 fl.
 — 2. dem Oberforstmeister v. Abel für — — — 142 fl.
 — 3. demselben für — — — 138 fl.
 — 4. demselben für — — — 150 fl.
 — — — 596 fl.

Hienach ist der Verlust gegen den Ankaufspreis nur — 52 fl.

Die Plenar-Versammlung genehmigte diesen Verkauf und es wurde lebhaft darüber gesprochen, daß es dann zweckmäßig gewesen wäre, wenn man im letzten Frühjahr in die Schweiz geschickt und das Vieh aus erster Hand bezogen hätte und daß dieß vielleicht noch zweckmäßig wäre.

Da jedoch die Mittel des Vereins hierzu nicht reichen, so muß der Amts-Versammlung das Nähere überlassen werden, welcher das obige Ergebnis vorgelegt werden soll.

§. 4.

Ein Schreiben des Württemb. Wein-Bau-Vereins v. 17 Juli d. J. wird vorgelegt.

Die Plenar-Versammlung beauftragt den Ausschuß mit der Beantwortung und erbieten sich Oberforstmeister v. Abel, Schultheiß Df von Beinfstein, Schultheiß Reinhard von Kleinhepbach eine Zusammenstellung über die rücksichtlich der bisherigen Wirksamkeit des Wein-Bau-Vereins gemachte Erfahrungen zu entwerfen.

Waiblingen.

Am Andreas Feiertag ist bei mir

Tanz-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Säberle, zum grünen Baum.

Noch Einiges über Irland.

Die vom Glück bevorzugten sind diejenigen, die täglich drei Mal Kartoffeln essen; andre, minder Glückliche, nehmen nur zwei Mahlzeiten täglich ein, die Dürftigen essen nur einmal Kartoffeln, andre noch Mittellofere endlich, bleiben einen oder auch zwei Tage ohne alle Nahrung. Für fünf Sechstheile der Bevölkerung Irlands ist das Brod ein völlig unbekannter Luxusgegenstand. Alle Jahre, ungefähr um dieselbe Zeit, kündigt man die Hungersnoth aus Irland in ihren verschiedenen Städten des Anfangs, des Fortschritzes und der Abnahme an. Die englischen Commissäre, welche 1835 mit der großen Untersuchung über den socialen Zustand Irlands beauftragt waren, stellten fest, daß es an 3 Millionen Seelen in diesem Lande gebe, die jedes Jahr dem Hungertode ausgesetzt seien. Was Irland fast ganz fehlt, das ist der Mittelstand; denn drei oder vier Handelsstädte, in denen sich ein Kern von Bürgern der Mittelklasse zu bilden anfängt, verschwinden, wie ein Tropfen im Meere des ausfäglichen Elends, das der größte Theil des Landes zeigt. Hundert Palläste neben Millionen Lehmhütten, ein Lucullus und tausend Bettler — das ist Irland.

Weltbegebenheiten.

Unter der türkischen Bevölkerung in der Stadt Brana ist ein Aufstand ausgebrochen. Man ist über die Christen hergefallen, hat die Männer niedergemacht, deren Weiber entehrt und die Kirchen derselben niedergebrannt oder demolirt. Der russische Gesandte hat sich über todtten Christen angenommen und Genugthuung von den Türken verlangt.

Der in seinem hohen Alter noch kriegslustige Vicekönig von Egypten rüstet sich jetzt zu einem Feldzug gegen den ungetreuen Pascha von Senar. Er hat 40,000 Mann bereits auf den Beinen.

Auf den General Narvaez sind in Madrid, als er ins Theater fahren wollte sieben Schüsse abgefeuert worden, ohne daß eine Kugel ihn traf. Die drei letzten Schüsse haben seinen Abjudanten getödtet und einen anderen Begleiter stark verwundet. Die Mörder konnten nicht ergriffen werden.

In dem Dorfe Irheim bei Zweibrücken ging eine Frau aufs Feld und schloß ihre drei Kinder ins Haus ein. Die beiden kleinsten lagen im Bett und das größte, erst 5 Jahre alt, spielte in der Stube. Nicht zufrieden mit dem bekanntesten Spielgeräth, holte es das Feuerzeug vom

Gefims und machte ein Feuer an. Bald stand das Zimmer in hellen Flammen; ein beherzter Mühlknecht sprang ins Feuer, rettete die schon halb verbrannten Kinder, allein schon am folgenden Morgen starben zwei davon. Das Haus brannte ab.

Aus Amerika sind wieder mehrere Familien, die aus Baden dahin ausgewandert waren, zurückgekehrt und haben eine sehr trübe Schilderung von dem Leben der deutschen jenseits des Meeres gemacht. Viele tausend deutsche Auswanderer sehnten sich in ihre alte Heimath und würden zurückkehren, wenn sie die Ueberfahrt bezahlen könnten.

In Berlin hat ein Schneiderlehrling seinen Lehrherrn einen geachteten jungen Meister, der Abends schlafend auf seinem Sopha lag, mit einem scharfen Tischmesser erstochen und sich selbst dem Gericht ausgeliefert. Der Lehrling giebt Rache als den Beweggrund an, da ihn sein Meister überaus hart und streng behandelt habe.

Ihr Bauern bekommt interessante Collegen.

Um das Land urbar zu machen, ist bei Algier ein Kloster der Trappisten gegründet worden. Nach der Ordensregel gräbt sich jeder Mönch erst sein Grab, dann sein Feld. An allen Ackergeräthen steht das Wort: *momento mori*, d. h. denkt an den Tod; und was das Schwerste ist, sie haben ein ewiges Schweigen gelobt. Kein Wort wird bei der Arbeit geredet und, wenn die Ochsen nicht pariren wollen, nur innerlich geflücht.

R ä t h s e l f r a g e n .

- 1) Mit welchem Bogen wird nie geschossen, ob schon er immer befehnt ist?
- 2) Welche Feigen gedeihen selbst im kältesten Klima?
- 3) Welcher Ruch hat viel Einnehmendes?
- 4) Welches Raub fällt nicht, sondern läuft ab?
- 5) Welche Tracht kann nie ein Mensch allein haben?
- 6) Welche Art Affen findet man am Häufigsten?
- 7) In welchem Saal hat man nicht Lust zu tanzen?
- 8) Welche Stelzen gehen allein?
- 9) Wie heißt die Fee, die noch heutigen Tags fast in der ganzen Welt verehrt wird?

Auflösung des Logogryphs in No. 94.

L a u b e n .